



Aktennotiz

Datum: 31.12.2021
Für: public
Kopie an: -

Aktenzeichen: SECO-630.4-4/13/2

Aktennotiz Umfrageresultate Branchenlösungen und Chemikalien

1. Hintergrund der Befragung

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt aktuell gemeinsam mit den kantonalen Arbeitsinspektoraten (KAI) einen Vollzugsschwerpunkt zum Thema «Gesundheitsschutz und Chemikalien am Arbeitsplatz» durch.

Der Vollzugsschwerpunkt soll dazu beitragen, das Schutzniveau in den Betrieben beim Umgang mit Chemikalien zu erhöhen. Mit Unterstützung der KAI, soll vor Ort im Betrieb eine Kultur der Prävention gefördert werden, damit negative Gesundheitsauswirkungen durch Chemikalien am Arbeitsplatz vermieden werden.

Als Vorbereitung für diesen Schwerpunkt wurde 2019, in einem ersten Schritt, eine Befragung der Branchen- und Betriebsgruppenlösungen durchgeführt, mit dem die Betroffenheit der einzelnen Branchen in Bezug auf die Verwendung von gefährlichen Chemikalien am Arbeitsplatz ermittelt sowie der Kenntnisstand zu den bestehenden Pflichten im Bereich des Chemikalienrechts geprüft werden sollte. Der Fragebogen zum Thema «Gesundheitsschutz und Chemikalien am Arbeitsplatz» wurde in Absprache mit der EKAS, den Vertretern der kantonalen Arbeitsinspektorate in der Kerngruppe des Vollzugsschwerpunktes sowie der SUVA erstellt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung zusammengefasst. Die ausführlichen Fragen sind in Anhang 1 aufgelistet – die detaillierten Antworten sind bekannt, werden aber in Absprache mit den Branchenlösungen nicht publiziert.

2. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass in 26 (62% der Branchen, mehr als die Hälfte der Beschäftigten Chemikalien verwenden (Abbildung 1). Zweidrittel der Branchenlösungen gaben an, dass Beschäftigte innerhalb ihrer Branche mit gesundheitsgefährdenden Chemikalien umgehen. Bei einem Drittel der Branchenlösungen handelt es sich dabei u.a. um CMR Stoffe. Fünf Branchenlösungen gaben zudem an, dass Beschäftigte innerhalb ihrer Branche mit besonders besorgniserregenden Substanzen (SVHC) umgehen (Abbildung 2).



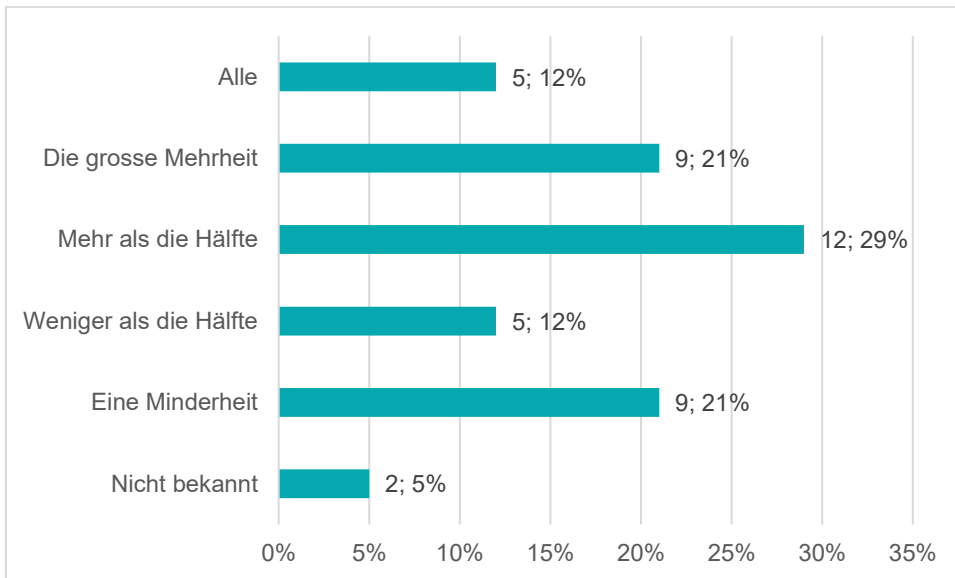


Abbildung 1: Angaben der Branchenlösungen betreffend den durchschnittlichen Anteil an Beschäftigten, welche innerhalb ihrer Branche Chemikalien verwenden (Frage 1.1).

Von den befragten Branchenlösungen gaben 36 (86%) an, Elemente zu beinhalten, welche den Umgang mit Chemikalien thematisieren. Mehrere Branchenlösungen gaben dabei an, vertieft auf die für ihre Branche in Bezug auf die Gesundheit oder Sicherheit relevanten Gruppen von Chemikalien einzugehen. Zudem fand sich meist ein Verweis auf das Beachten von relevanten Angaben in den Sicherheitsdatenblättern. Die Hälfte der Branchenlösungen verwiesen auf Elemente betreffend Expositionsszenarien und ein Viertel der Branchenlösungen enthielten Anleitungen/Empfehlungen zur Expositionsbeurteilung bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz. Expositions-Messungen wurden lediglich in vier Branchenlösungen explizit empfohlen.

Neun Branchenlösungen (21%) verfügten über eine branchenspezifische Chemikalien-Liste. Alle Listen enthielten dabei Informationen betreffend Gefahreinstufung der Chemikalien. Sechs der neun Listen, enthielten zudem Angaben bezüglich der Form der Chemikalien. Informationen bezüglich Arbeitsplatzgrenzwerte, wie MAK und/oder DNEL-Werte, physikalisch-chemische Eigenschaften oder die Verwendungsmenge der Chemikalien sowie die Art der Aktivität waren jeweils in zwei, respektive drei der Chemikalien-Listen aufgeführt.

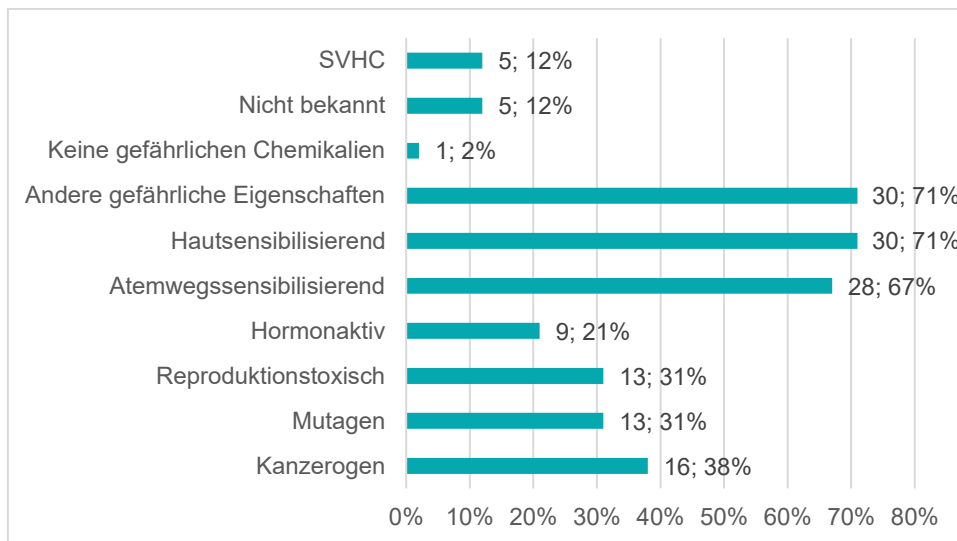


Abbildung 2: Angaben der Branchenlösungen betreffend die Verwendung von Chemikalien mit gewissen Gefahreneigenschaften und ob es sich bei diesen Chemikalien um besonders besorgniserregende Stoffe (engl.: *Substances of Very High Concern*, SVHC) handelt (Frage 3.2. und Frage 3.2.1.).

Die ChemV war den Branchenlösungen bekannt (98%). Fast die Hälfte der Branchenlösungen (45%), war jedoch nicht vertraut mit den darin enthaltenen Elementen betreffend Expositionsszenarien. Die Europäische REACH-Verordnung, war im Vergleich zur ChemV, den Branchenlösungen weniger bekannt (69%). Die fünf Branchenlösungen, in denen Beschäftigte mit SVHC umgehen, waren mit den entsprechenden Bestimmungen des Anhangs 1.17 der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vertraut. Für die Gefährdungsermittlung bzw. für die Beurteilung der Risiken in Bezug auf die Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz verwendeten elf Branchenlösungen (26%) die öffentlich verfügbaren Daten und Informationen der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA).

Die Rücklaufquote von 65% kann als zufriedenstellend bezeichnet werden. Es fehlten allerdings einzelne Branchen, die an der Umfrage nicht teilgenommen haben und in welchen die Chemikalien-Betroffenheit potentiell hoch ist. Hinzukommt, dass nur vier der 16 Betriebsgruppenlösungen an der Umfrage teilnahmen und daher ein Rückschluss auf den Inhalt und Kenntnisstand aller Betriebsgruppenlösungen betreffend Gesundheitsschutz und Chemikalien am Arbeitsplatz nicht möglich ist.

3. Anhang 1 – Fragen **Evaluierung der Umsetzung des Chemikaliengesetzes bei Branchenlösungen**

Definitionen der technischen Begriffe befinden sich auf Seite 7 des Fragebogens.

1. Verwendung von Chemikalien innerhalb der Branche

1.1. Wie gross ist der durchschnittliche Anteil an Beschäftigten innerhalb Ihrer Branche, welche Chemikalien verwenden?

- | | |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Alle | <input type="checkbox"/> Weniger als die Hälfte |
| <input type="checkbox"/> Die grosse Mehrheit | <input type="checkbox"/> Eine Minderheit |
| <input type="checkbox"/> Mehr als die Hälfte | <input type="checkbox"/> Nicht bekannt |

1.2. Welche 3 – 5 Berufsgruppen innerhalb Ihrer Branche sind besonders häufig Chemikalien ausgesetzt?

Berufsgruppe/Berufsbezeichnung	Wie häufig sind Beschäftigte innerhalb dieser Berufsgruppe Chemikalien ausgesetzt?				Nicht bekannt
	immer		selten		
1 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.3. Werden Schulungen durch die Branchenlösung angeboten, welche den Schutz der Mitarbeitenden bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz behandeln?

Ja Nein

Falls ja, was für Schulungen werden angeboten? Sind diese Schulungen obligatorisch für gewisse Beschäftigte/Berufsgruppen? Falls zutreffend, bitte Berufsgruppe angeben.

		Obligatorisch?	
		Ja	Nein
1	Name der Schulung: _____ Berufsgruppe: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Name der Schulung: _____ Berufsgruppe: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Name der Schulung: _____ Berufsgruppe: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Name der Schulung: _____ Berufsgruppe: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Name der Schulung: _____ Berufsgruppe: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Elemente der Branchenlösung in Bezug auf Chemikalien

2.1. Führen Sie eine Liste mit für Ihre Branche relevanten Chemikalien?

Ja Nein

Falls ja, beinhaltet die Liste zusätzliche Informationen bezüglich:

- Form der Chemikalie (z.B. Flüssigkeit, Feststoff, Pulver)
- Gefahreneigenschaften (z.B. Gefahren-Einstufung)
- SUVA MAK-Werte
- Derived No-Effect Levels (DNEL)
- Physikalisch-chemische Eigenschaften (z.B. Dampfdruck)
- Art der Aktivität (z.B. Sprühanwendung)
- Verwendungsmenge (z.B. die pro Jahr eingesetzte Menge dieser Chemikalie)

2.2. Falls Sie eine Liste mit für Ihre Branche relevanten Chemikalien führen, können Sie uns diese mit dem Antwortmail mitschicken?

Ja

Nein

Bemerkung: Die Liste mit Chemikalien ist für das SECO deshalb von Interesse, da im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten für den Vollzugsschwerpunkt, ein Überblick über die in den einzelnen Branchen verwendeten Chemikalien erlangt werden soll.

2.3. Beinhaltet die Branchenlösung Elemente (z.B. Checklisten und Handbücher) in Bezug auf den Schutz der Mitarbeitenden bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz (siehe auch nachfolgende Fragen 2.4 bis 2.8)?

Ja

Nein

Falls nein, aus welchem Grund wird der Schutz der Mitarbeitenden bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz innerhalb der Branchenlösung nicht thematisiert?

Die folgenden Fragen auf Seite 4 beziehen sich nur auf Branchenlösungen, welche den Schutz der Mitarbeitenden bei der Verwendung von Chemikalien thematisieren respektive die Frage 2.3 mit Ja beantwortet haben. Falls Sie diese mit Nein beantwortet haben, können Sie direkt zu den Fragen auf Seite 5 gehen.

2.4. Wird innerhalb der Branchenlösung auf bestimmte besonders gefährliche Chemikalien oder auf eine Gruppe von Chemikalien eingegangen?

Ja

Nein

Falls ja, auf welche Chemikalie(n) bzw. Chemikaliengruppen?

2.5. Stellt die Branchenlösung Checklisten bzw. Handbücher für den Schutz der Mitarbeitenden bei der Verwendung dieser Chemikalien (d.h. für Chemikalien, die im Abschnitt 3. 2 angegeben wurden) zur Verfügung?

Ja

Nein

2.6. **Verweist die Branchenlösung auf die Beachtung der relevanten Angaben in den Sicherheitsdatenblättern, wie z.B. in Bezug auf Gefahren, Arbeitsplatz-Grenzwerte oder Schutzmassnahmen?**

Ja Nein

2.7. **Verweist die Branchenlösung auf die Beachtung der relevanten Angaben in den Expositionsszenarien?**

Ja Nein

2.8. **Beinhaltet die Branchenlösung eine Anleitung/Empfehlung zur Expositionsbeurteilung bei der Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz?**

Ja Nein

Falls ja, werden Expositions-Messungen für die Arbeitsplatz-Expositionsbeurteilung empfohlen?

Ja Nein

Falls ja, werden Expositions-Modelle für die Arbeitsplatz-Expositionsbeurteilung empfohlen?

Ja Nein

3. **Chemikalienrecht**

3.1. **Ist Ihnen die Schweizer Chemikalienverordnung (ChemV, SR 813.11) bekannt?**

Ja Nein

Falls ja, sind Ihnen folgende Elemente der Chemikalienverordnung bekannt?

- Sicherheitsdatenblätter
- Expositionsszenarien
- Einstufung und Kennzeichnung

3.2. **Verwenden Beschäftigte innerhalb Ihrer Branche Chemikalien mit folgenden Gefahren-eigenschaften?**

- Kanzerogen
- Mutagen
- Reproduktionstoxisch
- Hormonaktiv
- Atemwegssensibilisierend
- Hautsensibilisierend
- Andere gefährliche Eigenschaften (z.B. korrosive, hautreizende oder augenreizende Chemikalien)

Nein, es werden nur Chemikalien ohne gefährliche Eigenschaften verwendet

Nicht bekannt

Falls ja, handelt es sich bei diesen Chemikalien um besonders besorgniserregende Stoffe (engl.: Substances of Very High Concern, SVHC), welche im Anhang 3 ChemV bzw. im Anhang 1.17 Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) aufgeführt sind?

Ja

Nein

Nicht bekannt

Falls es sich bei diesen Stoffen um besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) handelt, sind Ihnen die Bestimmungen des Anhangs 1.17 Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, SR 814.81) für den Umgang mit diesen Stoffen bekannt?

Ja

Nein

Falls Ihnen die Bestimmungen des Anhangs 1.17 ChemRRV bekannt sind, sind diese in der der Branchenlösung umgesetzt?

Ja

Nein

3.3. **Ist Ihnen die Europäische REACH-Verordnung¹ (REACH: Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals) bekannt?**

Ja

Nein

Falls ja, verwenden Sie für die Gefährdungsermittlung bzw. für die Beurteilung der Risiken in Bezug auf die Verwendung von Chemikalien am Arbeitsplatz die öffentlich verfügbaren Daten und Informationen der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)²?

Ja

Nein

4. **Definitionen**

Chemikalien:

Das Chemikaliengesetz (ChemG, SR 813.1) versteht unter Chemikalien primär Stoffe und Zubereitungen (= Gemische), einschliesslich der Biozidprodukte und Pflanzenschutzmittel.

Stoffe werden als chemische Elemente und ihre Verbindungen bezeichnet, *einschliesslich deren Zusatzstoffe (Stabilisatoren) und Verunreinigungen*.

Zubereitungen sind Gemenge, Gemische und Lösungen, die aus zwei oder mehreren Stoffen bestehen (z.B. Farben und Lacke, kosmetische Mittel oder Kleb- und Dichtstoffe).

¹ Der Begriff Europäische REACH-Verordnung wird hier und im Folgenden verwendet für die Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93 des Rates, der Verordnung (EG) Nr. 1488/94 der Kommission, der Richtlinie 76/769/EWG des Rates sowie der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 2000/21/EG der Kommission, ABl. L 396 vom 30.12.2006 S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 494/2011, ABl. L 134 vom 21.5.2011, S. 2.

² ECHA Website: <https://echa.europa.eu/de/home>

Wichtig: Das Chemikaliengesetz umfasst keine prozessgenerierten Substanzen und Mischungen wie z.B. Dieselabgase, Quarzstaub, Schweißrauch oder Holzstaub. Das Chemikaliengesetz regelt daher primär Stoffe, die durch ein Herstellungsverfahren gewonnen wurden und Zubereitungen, die sich aus solchen Stoffen zusammensetzen. Der folgende Fragebogen stützt sich auf diese Definition von Chemikalien.

Verwendung:

Eine Verwendung ist jede Tätigkeit im Zusammenhang mit Chemikalien, wie z.B. das Herstellen, Lagern, Aufbewahren, Verarbeiten, Formulieren, Verbrauchen, Sprühen, Behandeln, Abfüllen in Behältnisse, Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes oder Mischen.

Allgemeine Kommentare zur Befragung
